

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	29.01.2015

Toilettencontainer in der Komödienstraße in der Adventszeit, Anfrage der FDP

Beantwortung der Anfrage der FDP

Im Jahr 2013 stand auf der Komödienstraße während der Adventszeit ein Toilettencontainer zur Verfügung. Anschließend wurde in der BV das schlechte Erscheinungsbild diskutiert und Verbesserungsvorschläge beantragt. In diesem Jahr wurde der Container nicht mehr aufgestellt.

Warum wurden die Toiletten nicht mehr aufgestellt?

Antwort der Verwaltung

Die Entscheidung, in der Adventszeit 2014 nicht erneut einen Container in der Komödienstraße aufzustellen, fiel unter anderem aus folgenden Gründen:

Im Zuge der Umsetzung des städtischen Toilettenkonzeptes konnte die Anzahl der öffentlich zugänglichen Toiletten im Domumfeld erhöht werden.

Neben der behindertengerechten städtischen WC-Anlage Dom/Roncalliplatz (am Zugang zum Südturm des Domes) wird temporär für die Dauer des Weihnachtsmarktes vom Veranstalter eine behindertengerechte WC-Anlage auf dem Weihnachtsmarkt aufgestellt. Auch steht im näheren Umkreis die große Toilettenanlage im Hauptbahnhof zur Verfügung. Seit Anfang des Jahres 2014 stellt der „HappyToilet“-Vertragspartner Hofbräu Josef Früh K.G. in der Gaststätte Am Hof 12 - 18 seine WC-Anlagen ebenfalls der Öffentlichkeit zur Verfügung. Diese WC-Anlagen rund um den Weihnachtsmarkt wurden bereits in der Komödienstraße ausgeschildert.

Der WC-Container auf der Komödienstraße wurde in der Adventszeit 2013 vergleichsweise wenig genutzt. Im gesamten Zeitraum waren es im Durchschnitt etwas mehr als 90 Besucher am Tag. Zum Vergleich: acht Mal so viel, nämlich im Schnitt 753 Besucher, nutzen täglich die öffentliche WC-Anlage Dom/Roncalliplatz.

Es konnte kein geeigneter Alternativstandort zum Vorjahr, auf dem mit vertretbarem Aufwand eine öffentliche Toilettenanlage hätte aufgestellt werden können, in diesem sensiblen Umfeld gefunden werden. Auf der nördlichen Straßenseite halten weiter aufwärts die Busse. Bei einem Standort auf der südlichen Straßenseite hätten die Wasser- und vor allem die Starkstromleitung mit einer aufwändigen und kostenintensiven Überleitung (Brücke) quer über die Straße verlegt werden müssen. Außerdem hätte für die Besucher aus den Bussen eine Querung über die Komödienstraße vom und zum Bushalteplatz geschaffen werden müssen.

Im Gegensatz zum Vorjahr, in dem die AWB den Toilettencontainer kostenlos zur Verfügung gestellt hatte, wären in 2014 Kosten in Höhe von 27.000 Euro für das Aufstellen des Containers und die geforderte Verkleidung durch bedruckte Folien entstanden.

Der erforderliche bauliche und finanzielle Aufwand stand in keinem vertretbaren Verhältnis zum voraussichtlichen Nutzen des WC-Containers.